

Festsitzende Apparaturen

Liebe(r) Patient(in)!

Heute wurde bei Dir eine festsitzende Spange eingesetzt, mit der Deine fehlerhafte Zahnstellung korrigiert werden soll. Diese Apparatur besteht aus Metallringen (Bändern) und kleinen Metall-, oder Keramikplättchen (Brackets), die mit speziellen Klebern auf den Zähnen befestigt wurden. An den Bändern und Brackets werden Regulierungsdrähte eingepasst, mit deren Hilfe die Zähne bewegt werden. Diese festsitzende Apparatur wird einige Zeit im Munde bleiben, und um mögliche Risiken und Nebenwirkungen zu vermeiden, müssen unsere Patienten eine Reihe von Regeln beachten.

- **Eingewöhnungsschwierigkeiten**

Treten im Allgemeinen nur in den ersten Tagen auf. So können Zähne auf die Spannung des eingebundenen Metalldrahtes empfindlich - möglicherweise sogar schmerzhaft reagieren. In den ersten 1 bis 2 Nächten kann es daher empfehlenswert sein, eine halbe Schmerztablette (z. B. Aspirin oder Paracetamol) zu nehmen. Diese anfängliche Reaktion der belasteten Zähne gibt sich aber rasch.

Scharfe Kanten bzw. vorspringende Metallteile können am Zahnfleisch oder an den Wangen reiben und Druckstellen verursachen. Zur Abhilfe geben wir Dir einige Stangen Wachs mit. Hiermit sollen die Kanten abgedeckt werden, bis Du Dich an die Metallbänder und Brackets gewöhnt hast. Sollten Beschwerden länger anhalten, ist es sinnvoll, uns zu informieren.

- **Was kann sonst noch passieren?**

Im Laufe der Behandlung werden sich durch das Bewegen der Zähne die Kontakte zu den Gegenzähnen verschieben und das Gefühl beim Zubeißen wird sich ändern. Dies ist ebenso normal wie eine leichte Lockerung der bewegten Zähne. Die Zähne werden sich nach Entfernung der Spange relativ rasch wieder festigen.

Bei Lockerung eines der Bänder oder Brackets bzw. bei Beschädigung der Apparatur soll die Praxis - abweichend vom ursprünglich vereinbarten Termin - umgehend aufgesucht werden.

In solchen Fällen lässt sich immer kurzfristig ein Termin vereinbaren.

Das rasche Wiederbefestigen von Bändern ist wichtig, weil sich in den Spalt zwischen Band und Zahn sonst Speisereste und Bakterien einpressen können.

- **Intensive Zahnreinigung nach jeder Mahlzeit**

ist besonders um die Metallbänder, Brackets und Drähte herum dringend erforderlich, um die Anlagerung von Zahnbelägen (Plaque) in diesen schwer zugänglichen Schmutznischen zu verhindern. Werden diese Beläge nicht regelmäßig entfernt, können hässliche entkalkte (milchig-weiße) Schmelzflächen, Zahnfleischentzündungen oder sogar Karies die Folge sein.

Für eine gründliche Zahnreinigung sind mindestens 5 Minuten erforderlich. Die Zähne sollten morgens nach dem Frühstück, im Verlaufe des Tages möglichst nach jeder Mahlzeit und am Abend nach der letzten Mahlzeit geputzt werden. Wobei gründliches Putzen wichtiger ist als häufiges schnelles Putzen!

Durch die eingefügten Drähte und Metallteile ist es sicher nicht leicht, die Zähne ordentlich zu reinigen; mit etwas mehr Mühe ist es aber auf jeden Fall zu schaffen!

Bei der Zahnreinigung können spezielle **Zahnbürsten mit kleinen Borstenfeldern** hilfreich sein. Auch ist der Einsatz einer **Munddusche** zu empfehlen; sie kann aber die Zahnbürste nicht ersetzen.

Beim Zähneputzen teilt man die zu reinigenden Flächen in drei Bereiche:

1. einen Bereich vom Drahtbogen zu den Schneidekanten bzw. Höckern der Zähne,
2. einen wichtigen zweiten Bereich vom Drahtbogen zum Zahnfleisch, und
3. einen dritten Bereich, wo die Beläge hinter dem Drahtbogen zu entfernen sind.

Zur Vermeidung von Schmelzschäden halten wir auch eine **Fluoridierung** der Zähne während der Behandlung mit festsitzenden Apparaturen für empfehlenswert. Das Einbürsten von Fluorid-Gel (in der Regel 1 x wöchentlich) oder das Spülen mit Fluoridlösung (1 x täglich, nach dem Zähneputzen) sind als nützliche unterstützende Maßnahmen anzusehen.

- **Hinweise für die richtige Ernährung**

Neben einer guten Mundhygiene ist die richtige Ernährung von großer Bedeutung. Klebrige Nahrungsmittel und Süßigkeiten sollten wegen des erhöhten Kariesrisikos möglichst ohnehin gemieden werden. Auf klebende Bonbons sollte ganz verzichtet werden. Dagegen kann Kaugummi unter Umständen sogar ganz hilfreich sein - frage dazu einfach Deinen Kieferorthopäden Dr. Gunawan. Harte Nahrung - wie Äpfel, Karotten, Brotkanten usw. ist zwar gesünder, kann jedoch zum Lösen der Brackets und Bänder sowie zum Verbiegen der Drähte führen. Bitte daher solche Nahrung nicht abbeißen, sondern vorher mundgerecht klein schneiden oder klein brechen und vorsichtig kauen!

- **Welche Risiken sind bei der Behandlung mit festsitzenden Spangen zu befürchten?**

Entkalkungen des Zahnschmelzes, Zahnfleischentzündungen (mit der Gefahr des Knochenabbaus) und Karies lassen sich durch optimale Mundhygiene verhindern, denn nur dort, wo Beläge längere Zeit auf den Zähnen liegen bleiben, entstehen derartige Schäden. Aus den gleichen Gründen müssen gelockerte Bänder und Brackets rasch wieder befestigt werden.

Abbauvorgänge an den Zahnwurzeln (sog. Resorptionen) werden mit und ohne kieferorthopädische Behandlung beobachtet. Sie können jedoch durch umfangreiche Zahnbewegungen verstärkt werden - insbesondere, wenn zu starke Kräfte über einen längeren Zeitraum dauernd und unkontrolliert einwirken konnten. Die Einhaltung der vereinbarten Kontrolltermine ist daher von großer Bedeutung. Aus den gleichen Gründen solltest Du uns informieren, wenn starke Schmerzen oder andere Komplikationen auftreten bzw. wenn Zähne sich deutlich lockern.

- **Gute Mitarbeit ist unerlässlich!**

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum zu glauben, dass festsitzende Spangen besonders für die eher unzuverlässigen Patienten geeignet sind, die ihre herausnehmbaren Spangen schlecht und unregelmäßig tragen. Ganz im Gegenteil, festsitzende Apparaturen dürfen nur bei besonders zuverlässigen Patienten eingesetzt werden. Wir erwarten eine **überdurchschnittliche Mundhygiene und pünktliches Einhalten der Termine**, in vielen Fällen auch das sorgfältige Einhängen von Gummiringen oder das regelmäßige Tragen einer Außenspange. Nur auf diese Weise kann eine Behandlung erfolgreich und zügig durchgeführt werden. Sollte sich im Laufe der Therapie herausstellen, dass eine regelmäßige Kontrolle und Mitarbeit nicht gesichert ist oder dass durch unzureichende Zahnpflege Karies und Zahnfleischentzündungen drohen, werden wir die festsitzende Spange lieber entfernen als irreparable Schäden an den Zähnen zu riskieren. Nutze daher Deine Möglichkeiten, für Deine eigene Zahngesundheit zu sorgen!

Dein Praxisteam Dres. Gunawan